

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Hauptausschuss



N I E D E R S C H R I F T

6. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019

Sitzungstermin: Dienstag, 19.05.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende- Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Mitglieder- Herr Peter Gruschka

Herr Christoph Guhlke

Herr Thomas Herold

Herr Dietrich Maetz

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Jochen Neumann

Herr Sven Petke

Herr Erik Scheidler

Herr Harald-Albert Swik

Verwaltung- Frau Cornelia George

- Frau Katharina Gegautzke

Vertreter für Herrn Wessel

Abwesend:

Mitglieder- Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Michael Wessel

Verwaltung- Frau Birgit Demgensky

Herr Peter Mann

Schriftführerin- Frau Andrea Rottke

- Frau Elfriede Schulze

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.04.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Anfragen von Ausschussmitgliedern
6. Informationen der Verwaltung
7. Informationen der Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

8. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.04.2015
9. Feststellung der Tagesordnung
10. Beschlussvorlagen
- 10.1. Vergabe Asphaltarbeiten im Stadtgebiet B-6095/2015
- 10.2. Verkauf einer Teilfläche in Größe von ca. 395 m² des Grundstücks in Luckenwalde, Theaterstr. 15a, Flur 2, Flurstück 5 B-6097/2015
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern
12. Informationen der Verwaltung
13. Informationen der Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Herzog-von der Heide eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 10 Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.04.2015

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 5.1. Leitbilddiskussion

Herr Petke möchte bezugnehmend auf die aktuelle Leitbilddiskussion (Informationen stehen auf MAZ-online) wissen, welchen Standpunkt die Bürgermeisterin dazu vertritt. Er ist der Meinung, dass man dieses Thema auch in der Stadtverordnetenversammlung diskutieren sollte.

Frau Herzog-von der Heide teilt diese Auffassung. Dies setze aber zunächst eine Informationsphase voraus. Am 22.05. werde der Innenminister die Bürgermeister des Landes in Potsdam über seine Pläne informieren. Zunächst ständen Funktionalreform und Kreisgebietsreform auf der Tagesordnung. Davon sei Luckenwalde auch betroffen, wenn es um die Frage des Kreissitzes gehe. Ein einjähriger Diskussionsprozess solle der Entscheidung des Landtags vorausgehen.

TOP 5.2. Anwesenheit der Amtsleiter in der Stadtverordnetenversammlung

Herr Petke möchte wissen, ob es realisierbar ist, dass zu den Stadtverordnetenversammlungen alle Amtsleiter (nicht nur einige) anwesend sein können. So hätten die Bürger und Stadtverordneten bessere Chancen auf ihre Fragen direkte Antworten zu bekommen.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass in der Dienstberatung vor einer Stadtverordnetenversammlung festgelegt wird, wer von den Amtsleitern an der Stadtverordnetenversammlung teilnimmt. In der Regel sind es die Amtsleiter, die Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung haben bzw. die, aus deren Bereichen Fragen zu bestimmten Themen zu erwarten sind. Sie möchte die Erwartungshaltung dämpfen, dass jeder Amtsleiter inkl. Bürgermeister zu jeder Zeit alle in seine Zuständigkeit kommenden Fragen „wie aus der Pistole geschossen“ beantworten könne. Die Verwaltung habe aber den Anspruch, die aufkommenden Fragen präzise zu beantworten. Das setze oftmals voraus, Dinge zu recherchieren, bevor eine Frage dann später schriftlich, aber korrekt beantwortet werden könne.

Dr. Migulla möchte daran erinnern, dass man, als es um ein ähnliches Thema ging, Frau Heinze von der Kommunalaufsicht zu einer Informationsveranstaltung geladen hatte. Sie informierte damals, dass in der Stadtverordnetenversammlung die Amtsleiter eigentlich nicht zugegen sein sollen (das wurde auch begründet). Man hat dann aber gesagt, die Amtsleiter ganz rauszunehmen geht nicht, weil Fragen kommen könnten. Deshalb einigte man sich darauf, dass die Amtsleiter, die Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung haben, anwesend sein sollen.

TOP 5.3. Turmfest

Herr Neumann berichtet, dass er von verschiedenen Gewerbetreibenden des Boulevards angesprochen wurde, bezüglich des diesjährigen Turmfestes. Sie befürchten, dass sie in diesem Jahr weniger Einnahmen haben könnten als in den Jahren zuvor, da der Bereich für das Fest den Boulevard ausschließt (Sie vermuten, dass Besucher, die vom Festgelände zum Boulevard wechseln und wieder zurück zum Festgelände möchten, erneut Eintritt bezahlen müssen.) Sie hatten gehofft, vor Beginn der Bauphase noch einmal zusätzliche Einnahmen durch die Turmfestbesucher zu erzielen.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass mit der Einführung des Bändchensystems die Besucher das Festgelände jederzeit verlassen und wieder betreten können, ohne erneut Eintritt zahlen zu müssen. Außerdem kann der Boulevard auch ohne Eintritt betreten werden. Die Café- und Eisdielen-Betreiber könnten in diesem Jahr auch die Freiflächen vor ihren Betriebsstätten für Außengastronomie nutzen.

TOP 5.4. Pelikanpost

Herr Petke findet, dass die Berichterstattung über die Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüsse in der Pelikanpost nicht optimal ist. Aus Gesprächen mit Bürgern habe er erfahren, dass diese sich mehr Informationen zu den Beschlüssen und Abstimmungen sowie über die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen wünschen. Nicht jeder interessierte Bürger hat Zugang zur Internetseite der Stadt Luckenwalde, wo die Ergebnisse und Niederschriften veröffentlicht werden.

Frau Herzog-von der Heide schlägt vor, dieses Thema mit den entsprechenden Mitarbeitern und den Stadtverordneten auf einer gesonderten Veranstaltung gemeinsam zu diskutieren.

TOP 6. Informationen der Verwaltung

Brief Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Herzog-von der Heide berichtet, dass sie einen Anruf von Antenne Brandenburg bezüglich der Baumfällungen auf dem Boulevard hatte (Die MAZ berichtete auch). Der Anrufer nahm Bezug auf einen Brief von Bündnis 90/DIE GRÜNEN (mit einer beigefügten Unterschriftensammlung), der in der Stadtverordnetenversammlung am 27.01. verlesen und übergeben wurde. Dieser enthielt 7 Fragen, die seinerzeit als rhetorisch gewertet wurden. Nun beschwere man sich, dass diese nicht beantwortet wurden.

Es gab eine Info-Veranstaltung vor Ort und das Thema Sanierung Boulevard nahm auch bei der Veranstaltung „Luckenwalde zeigt sich“ einen breiten Raum ein. Die Teilnehmer der Veranstaltungen äußerten zwar ihren Unmut über die Baumfällungen, aber man fand auch

die Entscheidung nachvollziehbar. Außerdem wurde im September letzten Jahres ausführlich über das Vorhaben in der „Pelikanpost“ informiert. Sie möchte von den Hauptausschussmitgliedern wissen, wie man nun weiter verfahren wolle.

Herr Neumann sagt, dass es einen langen Diskussionsprozess in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung zu dieser Thematik gab. Im SWU-Ausschuss gab es dazu mindestens 2 umfangreiche Erörterungen von der Verwaltung und eine große Anzahl von Bürgeranfragen. Es wurde auch immer wieder abgewogen. Es war eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung selbst gewesen, diese Planung, die das Fällen der Bäume mit beinhaltet, so zu beschließen. Damit sind aus seiner Sicht alle Fragen beantwortet, außer die Frage zu Nr. 6 wo es darum geht, dass man von der Stadtverordnetenversammlung wissen will, weshalb sie rechtswidrig Bäume hat fällen lassen.

Herr Petke ist der Meinung, dass man die Fragen, bis auf die Frage Nr. 6, nicht beantworten sollte. Er ist entsetzt darüber, dass behauptet wird, man handele rechtswidrig. So etwas dürfe man auch nicht stehen lassen. Er würde schreiben, dass es nachweislich rechtmäßig war, es genug Aufklärung gab und ausdrücklich den Vorwurf der Rechtswidrigkeit zurückweisen.

Herr Swik schlägt vor, dass die Bürgermeisterin einen Entwurf des Antwortschreibens fertigt und den Fraktionen zur Kenntnis gibt.

Frau Dr. Migulla und Herr Scheidler schließen sich ebenfalls dem Vorschlag von Herrn Petke an, den Brief in grundsätzlichen Dingen zu beantworten, aber nicht auf Kleinigkeiten einzugehen.

Frau Herzog-von der Heide sagt, dass sie eine Beantwortung vorbereiten wird. (Anlage: Endfassung des Briefes)

TOP 7. Informationen der Ausschussvorsitzenden

keine

Elisabeth Herzog-von der
Heide
Vorsitzende

Katharina Gegautzke
Schriftführerin

13.10 24 31 02